

zum Vermauern sehr viele Backsteine verbraucht, errichtet man auf freiem Felde aus den getrockneten Steinen selbst so große Oefen, holländische Oefen, daß darin mehrere hunderttausend Steine auf einmal gebrannt werden können. Da bleiben dann freilich oft Tausende von schlecht gebrannten übrig. Auch beim Brennen in Meilern und in Gruben giebt es immer viele schlecht oder fehlerhaft gebrannte. Die Meiler errichtet man aus den noch nicht gebrannten Steinen, die man so auf einander legt, daß ein Feuerraum mit Schürdlöchern entsteht, und daß auch Zug- oder Luftlöcher gebildet werden. Noch unvollkommener ist dasjenige Brennen, wo man die Ziegel auf einem hohen, trocken gelegenen Platze so in Kohlenmeilern (§. 227.) brennt, daß man beim Aufführen des Meilers mit einer Schicht Rundholz, einer Schicht Klustholz und einer Schicht Ziegel abwechselt, daß man den Meiler auf die gewöhnliche Art zudeckt, anzündet und das Holz langsam verkohlen läßt.

Bei dem Brennen der Ziegel in gewöhnlichen Ziegelöfen rechnet man auf 1000 bis 1200 Backsteine ungefähr 1 Klafter Holz. Leicht kann man denken, daß bei den großen holländischen Oefen eine bedeutende Holzmenge erforderlich ist. Und wenn man bedenkt, daß das Brennen von 30,000 Ziegeln in einem gewöhnlichen Ofen, von dem Anfange des Einsehens der Ziegel an bis zum Ende des Herausnehmens derselben, 18 oder 19 Tage erfordert, so kann man danach schon die Zeit ermessen, welche das Brennen von mehreren hunderttausend Ziegeln nöthig hat.

### Ein und dreißigstes Kapitel.

#### Die Verfertigung der gemeinen irdenen Waare, oder das Handwerk des Töpfers.

##### §. 745.

Der Töpfer oder Hafner verfertigt aus einem fetten, zähen, meistens graulich blauen Thone, der gewöhnlich noch eine